



Team-Weekend in Rorschach

Teamarbeit

Die Schule ist ein sozialer Raum. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Jugendsozialarbeiter, Schulleitung und viele andere tragen miteinander zu einem erfolgreichen Schulalltag bei. Um der stetig steigenden Komplexität gerecht zu werden, braucht es neue Arbeitsformen innerhalb des Lehrteams.

Kooperative Unterrichtsentwicklung

Zudem ist die Individualisierung des Unterrichts zu einer wichtigen Entwicklungsaufgabe geworden, welche die Lehrpersonen vor grosse Herausforderungen stellt. Diese Ansprüche können oft kaum mehr von einzelnen Lehrpersonen bewältigt werden. Der Umgang mit der Heterogenität ist anspruchsvoll und kann durch eine gezielte Zusammenarbeit in Unterrichtsteams gelingen.

Aus diesem Grund hat sich die Oberstufe Oberriet-Rüthi entschlossen, die Transparenz unter den Lehrpersonen zu fördern. In sogenannten Unterrichtsteamtreffen sind Gruppen von Lehrpersonen mehrmals pro

Semester, um ihren Unterricht zu reflektieren. Sie erarbeiten Unterrichtsplanungen und Materialien, werten den Lernerfolg der Jugendlichen zusammen aus und verbessern systematisch die Qualität ihres eigenen Unterrichts.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass diese professionelle Teamarbeit allen Personen innerhalb der Schule zugutekommt. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von einer grösseren Vielfalt der Lernformen. Der intensive Einsatz von verschiedenen Lernstrategien hilft ihnen ihr eigenes Lernverhalten zu reflektieren und zu verbessern. Die Lernleistungserhöhung und Absentismus oder sogar Schulabbruch nehmen ab. Auch die Zufriedenheit der Lehrpersonen wird durch die Unterrichtsteams erhöht. Lehrpersonen, welche schon länger in solchen Teams arbeiten, schildern, dass ihr Team ihnen Rückhalt gebe, die Effektivität und Unterrichtsqualität gesteigert und eine vertiefte Reflexion ermöglicht werde.

EDITORIAL

Unsere Schule kooperiert...

... schon länger mit externen Fachstellen, wie der Jugendberatung, der Schulsozialarbeit, dem Schulpsychologischen Dienst oder der Berufsberatung. Immer mehr in den Fokus der professionellen Schule, rückt die Zusammenarbeit nach innen. Um eine kontinuierliche und erfolgreiche Entwicklung zu garantieren, braucht es koordinierte Absprachen innerhalb der Schulteams. Damit gewinnt die Unterrichtsqualität an Tiefe und die Belastung der einzelnen Lehrperson nimmt ab. Mit dieser Ausgabe des Schulblattes möchten wir Ihnen einen Einblick in diese vielschichtigen Schulstrukturen ermöglichen.



IN DIESER AUSGABE

Teamarbeit.....	1
Austausch.....	2
Natur und Technik.....	3
Money mix.....	4



Persönliche Gespräche

Stufenübergreifender Austausch

Der Übertritt von der 6. Klasse in die Oberstufe ist jedes Jahr ein grosses Thema unter den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern sowie den Lehrpersonen. Immer wieder überprüfen die Schulleitungen beider Stufen in einer regionalen Schulleiterkonferenz die Abläufe und besprechen die Neuerungen – gerade diese sind umfassend, denke man z.B. an die Einführung der 2. Fremdsprache Englisch. An einem Erfahrungsaustausch der 6. Klasse-Lehrpersonen aller Primarschulen des Einzugsgebiets mit den Oberstufen-Lehrpersonen im Herbst 2012 wurden die Ziele in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik gemeinsam besprochen. Das gegenseitige Kennenlernen, der nahe Kontakt und die anregenden Gespräche waren für alle Teilnehmer sehr inspirierend und bereichernd. Neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit wurden angedacht, alt Bewährtes blieb bestehen. Folgende Aufträge haben die Schulleitungen für ihre weitere Arbeit mitgenommen.

Fächer-Austausch

Die Schülerinnen und Schüler kommen mit unterschiedlichen Niveaus und Vorkenntnissen in der Oberstufe an. Dies wird immer so sein, doch Absprachen in der Primarstufe können helfen, die Unterschiede etwas zu

minimieren. Deshalb wurde bereits eine erste Absprache in Englisch gemacht, das Fach Deutsch wird als nächstes in Angriff genommen.

Kollegiale Hospitation

Im diesem Schuljahr sollen sich die Primar- und die Oberstufenlehrpersonen gegenseitig im Unterricht besuchen. Diese Massnahmen sollen Brücken bauen und die gegenseitige Wertschätzung vertiefen. Diese Besuche werden beim Übertritt Kindergarten-Unterstufe schon erfolgreich praktiziert. Viele Hospitationen haben bereits stattgefunden, die Rückmeldungen und Gespräche sind positiv und bereichernd. Auch wird dieses Jahr speziell darauf geachtet, dass sich die Primarlehrpersonen der 5. und 6. Klasse eben mit den potenziellen oder momentanen 1. Klasse-Oberstufenlehrpersonentreffen und gegenseitig beobachten. Auch der Austausch über das Befinden der Lehrpersonen ist eine Bereicherung, denn die Sorgen der Lehrerschaft sind im Grunde die selben. Hier sind in erster Linie die

Schulleitungen gefragt, Rahmenbedingungen und Hilfestellungen für Lehrpersonen zu ergänzen und anzupassen. Einige Ideen sind bereits aufgegleist und Ressourcen sollen regional genutzt werden können.

Was sich bereits über viele Jahre bewährt hat, ist der Erfahrungsaustausch.

ERFAT

Im Herbst treffen sich die Oberstufenlehrpersonen, welche im Sommer eine 1. Oberstufenklasse übernommen haben mit den abgehenden 6. Klasse-Lehrpersonen. Sie finden dort die Zeit, sich über die einzelnen Schülerinnen und Schüler auszutauschen. Themen sind zum Beispiel der richtige Übertrittsentscheid, das Befinden der Schülerinnen und Schüler, Klärung aufgetauchter Fragen, die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Oberstufe und der weitere geplante Verlauf mit der Oberstufenklasse. Die Jugendlichen verändern genau in dieser Zeit nicht nur ihr Äusseres, deshalb ist es innerhalb der ERFAT-Gespräche auch immer wieder interessant zu hören, wie sich die Jugendlichen wandeln, welche Sorgen dazu gekommen sind, welche Angewohnheiten sich ausgewachsen haben – oft ist die Entwicklung der Kinder enorm. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön für den Einsatz und die tolle Teamarbeit der Lehrpersonen beider Stufen, welche das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen - Tag für Tag!

Natur und Technik



Zur Zeit befinden sich die Jugendlichen am OZM im Fach Biologie beim Thema „Ernährung und Verdauung“. Dabei geht es darum, die einzelnen Bestandteile unserer Nahrungsmittel zu kennen und ihre Aufgaben im menschlichen Körper zu verstehen. Es werden Nährwerttabellen von Lebensmittelverpackungen analysiert und die versteckten Zuckerentlarvt. Es wird über die verschiedenen Ernährungsweisen (ausgewogen, einseitig, vegetarisch, vegan, usw.) diskutiert und Vor- und Nachteile werden notiert. Auf diese Weise wird versucht, den Schülerinnen und Schülern eine gewisse Sensibilität bezüglich ihrer Ernährung und dem Umgang mit ihrem eigenen Körper beizubringen. Ebenfalls werden die einzelnen Nährstoffe verschiedener Lebensmittel an Hand kleiner Versuche nachgewiesen. Beispielsweise kann mit Hilfe der königsblauen Fehling-Lösung der Traubenzucker in Zitronen nachgewiesen werden. Dazu wird ein wenig der Lösung zu frischem Zitronensaft zugegeben und das Gemisch erhitzt. Dabei entsteht eine orange Verfärbung, welche zeigt, dass Traubenzucker vorhanden ist. Natürlich gehören nicht nur eindrucksvolle Experimente, sondern auch das Festhalten des Beobachteten und die Herleitung einer sinnvollen Erklärung zum Unterricht dazu. Dieser ledigendie Jugendlichen nach getaner praktischer Arbeit beim Ausfüllen der passenden Arbeitsblätter.

SCHULE MONTLINGEN

VOM KINDERGARTEN BIS ZUR OBERSTUFE



Auf dem Bergli stehen 3 Schulhäuser, eins für die Primarstufenschule, eins für die Oberstufe und eins für beide zusammen, ganz abgesehen von den Turnhallen eine Schulgemeinschaft! Dieses Miteinander wird immer wieder mit Anlässen gepflegt. Alle Lehrpersonen und Hauswarte treffen sich zu einem Apéro am Freitag vor den Herbstferien und tauschen Neuigkeiten aus: Was ist Wichtiges geschehen, was steht Wichtiges an? Wer ist neu im Team dazugekommen und wo sind unsere Berührungspunkte in diesem Schuljahr? Zwei Lehrpersonen beider Stufen organisieren dann für den Frühling einen Maibummel, in diesem Jahr werden wir eine Velotour mit anschliessendem Nachtessen geniessen. Doch auch die Schülerinnen und Schüler treffen sich und lernen sich so besser kennen, Berührungspunkte von Gross und Klein verfliegen schnell und Freundschaften entstehen. Beim Adventsanlass organisieren je zwei Lehrpersonen zusammen eine Aktivität für Ihre Klassen. Da wären zum Beispiel Backen, Turnen, Basteln oder Kegeln, Eislaufen und Spielen. Die Schulausstellung am Ende des Schuljahres 12/13 war ein toller Erfolg. Die Arbeitsgruppe hat ein einzigartiges Konzept auf die Beine gestellt und die Schülerinnen und Schüler waren enorm fleissig und kreativ. Die Lehrerschaft hat zusammen angepackt und einen gelungen Anlass für Jung und Alt realisiert. Beide Teams sind sich einig, dass sie dies gerne wiederholen werden!





Teilnehmerinnen und Teilnehmer Moneymix

DIE TERMINE

- > 23. April CS Cup Knaben
- > Ende April/Mai Stellwerk 9
- > 26. Mai - 28. Mai Sondertage OZO / OZM
- > im Mai Schnupperwochen 2. Oberstufe
- > 4. Juni Schulsportprüfung und Sporttag
- > 14. Juni EXPOZO
- > 18. Juni Schulausstellung OZM und Dorf-OL
- > 3. Juli Schlussfeiern
- > 4. Juli Letzter Schultag

MONEYMIX

Schuldenprävention

„MONEYmix“ ist ein Schuldenpräventions-Projekt der Raiffeisenbanken des Oberen Rheintals und des Mittelrheintals, des Jugendnetzwerks SDM und der Jugendarbeit Oberes Rheintal. Ziel war, die Jugendlichen zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld anzuleiten. Im modular aufgebauten 2,5 Tage dauernden Kurs lernten die 30 SchülerInnen (je 2 Jugendliche aus 16 Klassen der 3. Oberstufen aus Altstätten, Montlingen, Oberriet und Widnau) im Impulszentrum ri.nova Rebstein Vieles rund ums Thema „Finanzen“. Diese 30 Multiplikatoren waren darauf hingefordert in ihren Klassen die Themen Konsum, Budget und Schuldenfallen, im Rahmen von rund 6 Lektionen zu bearbeiten, z.B. lernen die Jugendlichen ein einfaches Budget zu erstellen. Die betroffenen Lehrpersonen erhielten weiteres Vertiefungsmaterial. Dieses Präventionsprojekt wurde durch obige Organisationen umgesetzt und von den Raiffeisenbanken Mittelrheintal und Oberes Rheintal finanziert. Besten Dank allen Beteiligten für Ihren Einsatz. Weitere Infos/ Fotos, www.jugend-altstaetten.ch



NACHGEFRAGT

Was können deine Mitschüler von dir lernen?

»Wie man mit Geld umgeht und es so einteilen, dass keine Schulden entstehen.«

Wie hast du den Kurs empfunden?

»War sehr spannend und habe viel Neues gelernt!«

Was ist dein Fazit zum Moneymix-Kurs?

»Wir mussten zwar viel Vortragen, aber mir hat es grossen Spass gemacht. Würde den Kurs sofort wieder machen!«

Marvin und Pascal



Schulung Moneymix

IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer:

Ruedi Gasser, Peter Vetsch, Bettina Kehl, Christoph Dussling, Martin Sutter & Samuel Hanselmann
Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi
Staatstrasse 94

9463 Oberriet

Telefon: +41 71 763 62 00

E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage 4800 Exemplare

Layout/Gestaltung Marion Heynemann,
nacheinerVorlagevonCarmenHutter,kreativbewegt.ch

Druck rva Druck und Medien AG, Altstätten

Nächste Ausgabe Sommer 14



SCHLUSS

«Zusammenkommen ist ein
Beginn, Zusammenbleiben
ein Fortschritt, Zusammen-
arbeiten ein Erfolg»

Henry Ford